



**PLANKSTADT**  
Nele Neidig ist jetzt die Jüngste im Gemeinderat  
► Seite 13

# SCHWETZINGEN

**JUGENDZENTRUM „GO IN“**  
Fußballturnier stößt auf große Begeisterung  
► Seite 11

Mittwoch 17. JULI 2019 / Seite 9

www.schwetzingener-zeitung.de

SZ/HTZ

**Schlossgarten:** 15. Concours d'Elegance vereint Höhepunkte der Automobilgeschichte / Bentley als Ehrenmarke / „Corvair“ und „Glaserati“ geben sich ein Stelldehcin

## „Peilkante“ hilft beim Rückwärtsfahren

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Katja Bauarth**

Spargel, klassische Musik und der Concours – dafür stehe Schwetzingen. Zumindest behauptet das Johannes Hübner, der Organisator des Concours d'Elegance – der ASC-Classic-Gala. Die beliebte Oldtimer-Schau gastiert zum 15. Mal von Freitag bis Sonntag, 30. August bis 1. September, im Schlossgarten und genießt dank des außergewöhnlichen Ambientes, so Hübner würdigend an Schlossverwalterin Sandra Moritz gerichtet, Weltruf in der automobilen Historikszene.

Und das nicht ohne Grund: Bei der über einstündigen Pressekonferenz am Dienstag fahren Johannes Hübner und Klassik-Kurator Hans Hedtke sowie Wolfgang Gauf als Projektleiter der 4. Ecomobil-Gala auf dem Schlossplatz mit Partnern und Ausstellern ein Zuckerstückchen nach dem anderen für die diesjährige Schau auf. Schnell wird deutlich: Die drei Tage im elegantesten Freiluftmuseum der Automobilgeschichte – garniert mit ausgesuchten Accessoires, Mode, Automobilia, Zubehör und Literatur. Live-Jazz mit den „Strangers“ und einem Pianisten sowie einer Kunstausstellung im Südfügel des Schlosses – werden prägnant gefüllt mit Raritäten und deren Geschichte. Einige stehen während der Pressekonferenz im Schlosspark und lenken die Neugier von Besuchern auf sich.

### Design mit Funktion

Darunter befindet sich der rote Adler Trumpf von Armin Fehr aus Schwetzingen. Der 75-Jährige ist ein Urgestein beim Concours, schon viele Jahre dabei und das mit wechselnden rollenden Schätzen. „Als ich 18 Jahre alt war, habe ich mir mein erstes Adler-Motorrad angeschafft“, erzählt er. Von da an eroberte die deutsche Marke mit Ursprung in Frankfurt/Main sein Herz. Er gewährt Interessierten nicht nur einen Blick in den Picknickkorb auf der Rückbank des Wagens mit Verdeck, sondern auch unter die Motorhaube: „Das Getriebe ist hier vor dem Motor“, zeigt er eine Besonderheit auf.

Natürlich sind die Fahrzeuge nicht einfach so im Schlossgarten geparkt, sondern – wie beim Concours – dem Alter entsprechend aufgereiht. Darunter ist auch ein Mercedes mit Heckflosse, der seinen 60. Geburtstag feiert und seit 1959 als wichtigster Mercedes der Wirtschaftswunderzeit gilt. Zu dieser Zeit hatte Cadillac riesige Heckflossen und in Europa wurde die sogenannte Trapezlinie mit einer scharf konturierten Seitenflanke durch den Lancia Flaminia und den Peugeot 404 rhythmischweisend. Die Mercedes-Benz-IG bringt die wichtigsten



Hans Hedtke (2. v. l.) ist nach Schwetzingen mit einer Rarität gekommen: dem Artega GT, Baujahr 2011, einem schnittigen Sportwagen aus Nordrhein-Westfalen. Die Automarke gibt's seit 2006, zwischenzeitlich war das Unternehmen insolvent. Mittlerweile wird wieder produziert und sogar ein elektrobetriebener Kleinwagen in Aussicht gestellt. Es staunen: Johannes Hübner (v. l.), Oberbürgermeister Dr. René Pöhl, Schlossverwalterin Sandra Moritz und Ecomobil-Gala-Projektleiter Wolfgang Gauf. BILD: LENHARDT



Armin Fehr (l., mit Rolf Weiß) liebt Adler-Fahrzeuge – hier ist er mit einem roten Trumpf Cabrio von 1934 vorgefahren. BILDER: KABA



Gerhard Richter hat sein VW Hebmüller Cabriolet (Baujahr 1950) mitgebracht. Weltweit gibt's davon nur noch um die 150 Stück.

Heckflosser mit und Egon Tauscher wird seinen Alfa 6 C 2500 von 1948 mit seinem Mercedes 300 SE Rallye-wagen nach Schwetzingen ziehen. Übrigens: Mercedes nannte den spitzen Heckabschluss „Peilkante“, die auch beim Rückwärtsfahren hilfreich ist. Neben den Heckflossen hat der 126er ein Jubiläum: Er wird 40.

Ein weiteres großes Thema ist Bentley, die Ehrenmarke dieser Classic-Gala. Mit Unterstützung von Bentley Mannheim und des „The other Club“ für britische Luxuswagen kommen Meilensteine in den Schlosspark, darunter der 4,5-Liter LeMans-Sportwagen, die eleganten 4,5-Liter-Ausführungen und viele Sonderkarosserien der jüngeren Zeit.

Die Oldtimerschau wird zudem zum Forum für den 100 Jahre alten Citroën, ein Querschnitt der extravaganteren Fahrzeuge zwischen 5 HP von 1925, 2 CV-Uralt-Ente, 11 CV, DS und SM ist zu sehen. Die Marken Alfa, Bentley und Citroën wurden alle 1919 gegründet, bemerkt Hübner, der gleich zur nächsten Story rund um Chevrolet schwankt. Das Modell mit dem Heckmotor wird auch 60 Jahre alt. 1959 kam ein Kompaktwagen, der seinen luftgekühlten Sechszylindermotor wie ein Porsche im

Heck hatte. Von der „Corv“-ette entlieh man sich die Buchstaben des Segelkreuzers und verband sie mit dem englischen Wort „air“ für Luft – „Corvair“ war der Name für die neue Modellreihe mit Trapezkarosserie nach Art des Fiats 1300 und NSU Prinz. Dank des Corvair-Clubs werden in Schwetzingen fast alle Varianten des Heckmotor-Chevrolet zu sehen sein können, dessen Produktion nach zehn Jahren 1969 endete.

### Der Käfer oben ohne wird 70

Seltene Straßenzwerge hat Hans Hedtke eingeschleppt. Bert Grimmer aus Eppelheim stellt aus seiner Vehikelsammlung Meyra-Modelle zur Verfügung, um die 30 meist motorisierte Rollstühle und Behindertenfahrzeuge dieser Art hat er unter seinem Dach stehen. Im Bereich um den Hirschbrunnen werden besondere VW-Käfer zu sehen sein, etwa der von Gerhard Richter aus Schwetzingen, der zur Pressekonferenz mit seinem VW Hebmüller Cabriolet aus dem Jahr 1950 anrollt. 70 Jahre offener Käfer – dafür wirbt er im Sinne des VW-Clubs Rhein-Neckar. Sein Zweitsitzer war mit 7500 D-Mark anno dazumal übrigens doppelt so teuer wie der geschlossene Käfer. Beim Concours ist

Gerhard Richter gern dabei – „erst mal, weil es in meiner Heimatstadt stattfindet und zum anderen, weil man ganz nah am Publikum dran ist“, lobt er die Schau. Besonders freut er ihn, wenn Besucher mit den Fahrzeugen eigene Kindheits Erinnerungen verbinden.

Hans Hedtke kündigt noch einige Schmankerln an, etwa ein Fahrzeug, bei dem der Beifahrer bergan in die Pedale treten muss, einen Mikafa Camper mit einem 4-Zylinder-Boxermotor aus einem Porsche 356 und den „Glaserati“ 2600 V8. Was anfangs der 1950er Jahre mit dem Goggo-Roller begann und mit dem Goggomobil ein Welterfolg wurde, gab Hans Gala die Mittel, größere Autos zu bauen. Die Krönung war 1966 der V-Achtzylinder im schicken Coupé 2600 GT, der wegen seiner sportlichen Form bald als „Glaserati“ genannt wurde.

### Zukunftsmusik der Gegenwart

Im Schlossgarten machen an diesem Dienstag ein Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid, ein Tesla 3 und diverse E-Bikes Appetit auf die parallel zum Concours angebotenen 4. Ecomobil-Gala auf dem Schlossplatz. Nachhaltige Automobilkonzepte rücken hier ins Zentrum, technische

### Hintergrund

■ Der Concours d'Elegance – ASC-Classic-Gala gastiert von Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September, im Schlossgarten. Dabei fällt lediglich Schlossgarteneintritt (6 Euro/3 Euro) an. Der Allgemeine Schnauer Club ASC ist Schirmherr. Der bekannte japanische Automobil-designer Hideo Kodama gestaltete das Plakat für die Veranstaltung.

■ Was 2001 in Schwetzingen als erster Concours d'Elegance Automobil mit internationaler Jury in einem deutschen Schlosspark begann, hat sich inzwischen in der internationalen Oldtimerszene zum neuen „Markenzeichen von Schwetzingen“ entwickelt. Mehr als 250.000 Besucher haben bei bislang 14 Veranstaltungen mehr als 2500 klassische Automobile aller Jahrzehnte ab 1890 bewundert.

■ Ein Partner der Veranstaltung ist das Internet-Auktionshaus „Catawiki“, welches zum Concours einen Alfa Romeo 6 C und einen Moretti 750 Aliger Le Cap versteigern wird.

■ Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Rhein-Neckar-Odenwald wirbt für Nachwuchs: Mechaniker sind neben Mechatronikern gefragt.

■ Die 4. Ecomobil-Gala gastiert am Samstag, 31. August, und Sonntag, 1. September, 10 bis 18 Uhr auf dem Schlossplatz. Der Eintritt ist frei. kaba

Eindrücke werden vermittelt und es können Fahrzeuge getestet werden, zählt Projektleiter Wolfgang Gauf das tolle Angebot auf – alles kostenfrei übrigens. Unterstützt von der Stadt Schwetzingen und mit Baden-Württemberg Verkehrsminister Winfried Hermann als Schirmherrn können sich Besucher über das erste in Großserie produzierte Brennstoffzellen-Fahrzeug (Toyota) informieren, der Jaguar I-Space mit Elektroantrieb wird vorgestellt und das Start-up „Vollwatt“ zeigt exklusiv einen VW Bulli mit Elektromotor. Die viel diskutierten E-Tretroller sind mit dabei und wer sich über Ladestationen für zu Hause oder sein Unternehmen informieren möchte, bekommen konkrete Auskünfte.

Als ein weiteres Zuckerstückchen gibt's einen Tesla 3 zu gewinnen – allerdings nur für ein Wochenende. Defacto zeichnet sich Schwetzingen nicht nur durch Spargel, klassische Musik und den Concours aus, sondern setzt auch in Sachen Klimaausgang Malstäbe. Die Ecomobil-Gala trägt hierzu einen Teil bei.

**Fotos und ein Video-Interview zur Ecomobil-Gala gibt's unter**  
[www.schwetzingener-zeitung.de](http://www.schwetzingener-zeitung.de)

### Zusammenstoß mit Auto

## Frühere Hotelchefin stirbt nach Unfall

Bei einem Unfall am Dienstag, 25. Juni, kurz nach 11 Uhr wurde Marianne Ruffler, die frühere Chefbin des Hotels „Adler-Post“, im verkehrsberühmten Bereich der Schlossstraße bei einem tragischen Unfall mit einem Auto schwer verletzt (wir berichteten). Nun verstarb die Rentnerin im Krankenhaus, so die Polizei.

Nach derzeitigem Ermittlungsstand befürchtete ein 68-jähriger Fahrer eines Renaults die Zeyherstraße bis hin zur Schlossstraße und bog in Höhe des Pigageplatzes nach links ab. Beim Abbiegen kollidierte der Renault mit der Fußgängerin, die mit einem Rollator die Fahrbahn querte.

Der Verkehrsunfallaufnahme-medien sucht nun nach weiteren Zeugnissen des Unfalls und bittet diese, sich unter 0621/1744045 zu melden. pol

### Friedrich-Ebert-Straße

## Sperrung dauert bis Ende Juli

Seit Ende Juni ist die Friedrich-Ebert-Straße in Höhe der Hausnummer 53 komplett für den Verkehr gesperrt. Grund ist ein großes Loch im Fahrbahnbelag. Da die Gefahr der Unterspülung besteht, hat die Stadt die Fahrbahn in diesem Bereich aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Die Baumaßnahmen und die damit verbundene Vollsperrung dauern noch bis mindestens 26. Juli. Die Umleitung erfolgt von Süden kommend über die Grenzhöfer Straße, Mannheimer Straße, Rondell, Friedrichsfelder Straße. Anwohner können von beiden Seiten jeweils bis zur Baustelle anfahren. Durch die Sperrung entfällt auch die Haltestelle in der Friedrich-Ebert-Straße vor „Nah und Gut“ stadtauswärts. Die Ersatzhaltestelle ist in der Mannheimer Landstraße in Höhe der AVIA Tankstelle. Betroffen sind die Stadtbuslinien 710, 711 und 716. Informationen zum Busverkehr erteilt der BRN, E-Mail: brn@drejogibus-bw.de, Telefon 06281/511-52 oder unter [www.vrn.de](http://www.vrn.de). zg

### St. Maria: Katholisches Pfarrfest mit viel Programm

## „Einfach kurpfälzisch“

Die katholische Kirchengemeinde feiert am Sonntag, 21. Juli, ihr Pfarrfest in St. Maria. Dieses findet im Anschluss an den Gottesdienst (10 Uhr) auf der Pfarrwiese hinter der Kirche statt.

Die Europapfadfinder und die Gemeinde laden unter dem Motto: „Einfach kurpfälzisch!“ zum gemeinsamen Feiern und Verweilen ein. Bei Saumagen, Bratwurst, Bratkartoffeln, kurpfälzischem Bier, Kuchen und Kaffee und vielen weiteren kulinarischen Angeboten wird in diesem Jahr neben Vorstellungen der Europapfadfinder wieder ein Detektivspiel für die Kinder stattfinden. Auch der Kindergarten St. Maria wird in diesem Jahr an seinem „Tag der offenen Tür“ ein buntes Programm anbieten. Neben Kinderschminken, Basteln und Spiele im Hof werden wieder Waffeln verkauft.

### Tombola des Fördervereins

Der Förderverein des Kindergartens veranstaltet eine Tombola. Um 15 Uhr führen die Schulanfänger des Kindergartens in der Kirche das Stück „Der Regenbogenfisch“ auf. Der Eine-Welt-Laden Senfkorn wird eine Verkaufsstand vertreten. So wird das St.-Maria-Fest für jeden Besucher – von klein bis groß – ein ganz besonderes Erlebnis in gemütlicher Atmosphäre. zg

**Feste im Freien:** Viele Familien finden ihren Weg in die Kirche in der Natur / Pfarrer Steffen Groß freut sich auf die besondere Atmosphäre im Schlossgarten

## Die Taufe im Seepferdchengarten feiern

Die Taufe wird in den Sommermonaten in Baden zunehmend auch im Freien gefeiert, zum Beispiel in Gärten oder an Seen. „Viele Menschen schätzen diese offene Form des Gottesdienstes, die ganz auf den Anlass zugeschnitten ist“, sagte Oberkirchenrat Matthias Kreplin aus Karlsruhe. Familien würden es genießen, mit Freunden und Familie ein Tauf-fest feiern zu können, ohne selbst ein Fest ausrichten zu müssen, heißt es in einer Mitteilung der evangelischen Landeskirche.

Auch im Schlossgarten feiert die evangelische Kirchengemeinde am Sonntag, 21. Juli, um 15 Uhr die Taufe im Seepferdchengarten. „Dieser Ort bietet sich einfach an, da dort auch ein Brunnen ist. Wir haben also direkt das Symbol des Wassers bei uns“, erklärte Pfarrer Steffen Groß

auf Nachfrage unserer Zeitung. Außerdem sei dort ein natürliches Amphitheater, wo Familien während der Taufe trotzdem ganz für sich

sind. Zusammen mit Pfarrer Mathis Gebetzheim, dem Posaunenchor Schwetzingen/Oftersheim und mit Unterstützung aus dem Kindergarten

– Leiterin des Melanchthonkindergartens Bianca Ehlert und die Kita-Koordinatorin Birgit Brombacher – wird Pfarrer Steffen Groß dieses Taufest gestalten. Das Altartuch wird beispielsweise im Kindergarten entworfen.

### Wie einst Jesus

„Der tiefere Sinn ist natürlich auch, dass Jesus selbst am Jordan getauft wurde – und nicht in irgendeiner Kirche. Außerdem ist die Schwelle für Familien, die nicht so viel mit der Kirche zu tun haben, niedriger, wenn wir die Taufe in der freien Natur feiern“, sagte Groß. Dort müsse auch niemand Angst haben, irgendwas falsch zu machen, und „es ist einfach richtig schön“. Schon vor zwei Jahren habe die evangelische Kirchengemeinde die Taufe dort gefeiert. Und die Rück-

meldungen seien positiv gewesen. „Es ist einfach eine tolle Atmosphäre und was mich besonders freut – am Sonntag sind wir dann zehn Menschen mehr.“ Pfarrer Groß wolle zu dem nicht warten, bis die Menschen zu ihnen kommen, „wir wollen dort sein, wo die Menschen sind. Undwelter Ort wäre dazu in Schwetzingen besser geeignet als der Schlossgarten?“ Denn – auch Besucher sind eingeladen.

Die badische Landeskirche unterstützt die Gemeinden und Kirchenbezirke, solche Taufeste anzubieten, zu denen sich auch Menschen von weiterher anmelden, erklärt Kreplin. „Gerade dort, wo viele Kinder und Erwachsene getauft werden, gibt es oft eine Taufvorbereitung, die ein tieferes Erleben ermöglicht“, sagte der Oberkirchenrat. nina



Das Göttliche in der Natur: Taufeste werden in den Sommermonaten auch im Freien gefeiert – beispielsweise im Seepferdchengarten des Schlosses. ARCHIVBILD: LENHARDT